

# Burggrafenamt



„Der Verein Museum Hinterpasseier wird die kulturelle Landschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung aufwerten, weiter ausbauen und der Bevölkerung sowie allen Interessierten zugänglich machen.“

Konrad Pamer, Präsident des Museumsvereins

**DONNERSTAG, 26.1.**  
Tag 5° Nacht -7°  
Überaus sonnig,  
kaum eine Wolke.

**FREITAG, 27.1.**  
Tag 5° Nacht -8°  
Strahlend sonnig,  
verbreitet wolkenlos.

**SAMSTAG, 28.1.**  
Tag 5° Nacht -8°  
Harmlose Wolken,  
überwiegend sonnig.

## Ja zu Haushalt 2017 der Freiwilligen Feuerwehr Kuens

KUENS (ehr). Die Gemeinderäte von Kuens haben den Haushaltsvoranschlag 2017 der Freiwilligen Feuerwehr Kuens genehmigt. Dieser hat einen Umfang von 18.805 Euro. Die Gemeinde gibt einen ordentlichen Beitrag von 2500 Euro.

## Tunnel St. Kathrein in Halfing wird an Normen angepasst

HAFLING (LPA). „Oberste Priorität haben auf allen Verkehrswegen die Sicherheit und eine gute Befahrbarkeit“, betont Landesrat Florian Mussner. Für den Tunnel St. Kathrein in Hafling gibt es eine detaillierte geologische Studie, die Eingriffe an den Portalen und eine bessere Auskleidung der Tunnelwände nahelegt. Die aktualisierten Preise laut Richtpreisverzeichnis machen eine Anpassung der Kosten für die Verbreiterung des Tunnels notwendig. Für die Querschnittsvergrößerung des rund 400 Meter langen Tunnels St. Kathrein bei Kilometer 33 auf der Landesstraße Mölten-Hafling (LS 98) ist eine Investition von 3,59 Millionen Euro (2009 geschätzt auf 2,38 Millionen Euro) notwendig. „Der Ausbau ist vor allem aus Sicherheitsgründen wichtig, da der Tunnel in der Höhe nicht den Normen entsprechend breit ist, so dass höhere Lastkraftwagen immer wieder an die Tunnelwand stoßen“, erklärte jüngst Landeshauptmann Arno Kompatscher.

SCHON AB 27,90 € MONATLICH

[www.dolomiten.it/abopius](http://www.dolomiten.it/abopius)

# Museum Hinterpasseier gegründet

KULTUR: Konrad Pamer ist der erste Präsident des neuen Museumsvereins – „Stiëber-Mooseum“ wird voraussichtlich im Herbst eröffnet

VON FLORIAN MAIR

**MOOS.** Der Museumsbetrieb in der Gemeinde Moos steht auf eigenen Beinen: Im Ratsaal wurde vor kurzem der Verein Museum Hinterpasseier gegründet. Im ehrenamtlich tätigen Vereinsvorstand sitzen Doris Graf, Anna Pflug, Regina Gufler, Alberich Hofer und Konrad Pamer. Letzterer ist der erste Vereinspräsident.

„Jeder Ortsteil unserer Gemeinde ist mit einem Mitglied im Vorstand vertreten. Dies war uns wichtig“, berichtet Vereinschef Konrad Pamer. Er ist auch Museumsreferent der Gemeinde. Das Amt des Vizepräsidenten hat Alberich Hofer übernommen.

„Die Gründung des Museums Hinterpasseier war nötig, weil die Besucherzahlen des Bunker-Mooseums in den vergangenen Jahren gestiegen sind, die Anforderungen stetig größer werden und Pläne für die Zukunft geschmiedet wurden“, betont Pamer. Um den wachsenden An-



Die Gründungsmitglieder des Vereins Museum Hinterpasseier: Gemeindeforant Regina Gufler (vorne, von links), Anna Pflug, Präsident Konrad Pamer und Vizepräsident Alberich Hofer sowie (hinten, von links) Johannes Haller, Arnold Rinner, Bürgermeister Gothard Gufler und Vizebürgermeister Stefan Ilmer.

sprüchen und den steigenden Besucherzahlen standzuhalten, habe das „Mooseum“ in den vergangenen Jahren immer mehr Personen beschäftigen müssen. Auch der Organisationsaufwand sei kontinuierlich gestiegen.

Einen Dank richtet Präsident Konrad Pamer an das Museum Passeier mit Obmann Albin Pix-

ner an der Spitze: „Dankenswerterweise hat das Museum Passeier das Bunker-Mooseum über Jahre als Außenstelle geführt. Die Zusammenarbeit reißt mit der Vereinsgründung sicher nicht ab. Sie wird weiterhin eng sein.“ Das Museum Passeier habe die Gründung des Museumsvereins begrüßt und mitgetragen. „Wir als

Verein arbeiten auch eng mit der Mooser Gemeindeverwaltung zusammen“, sagt der Präsident.

Ziel des neuen Vereins ist es nun, die musealen Einrichtungen im Hinterpasseier zu führen und auszubauen: So zeichnet der Museumsverein für das Bunker-Mooseum verantwortlich. Dazu kommen werden das „Stiëber-



Das neue Logo ähnelt jenem des Museums Passeier.

„Im Timmels-Museum wird es vor allem um die Baugeschichte der Timmelsjochstraße auf Passeierer Seite gehen“, verrät Pamer.

Der Verein wird in Zukunft auch die von Architekt Werner Tscholl projektierten Erlebnisstationen entlang der Timmelsjochstraße auf Südtiroler Seite betreuen. Außerdem wollen Pamer und seine Kollegen im Vorstand ein Dorfmuseum im Ortsteil Platt verwirklichen sowie die Archäologie im Hinterpasseier vertiefen und aufarbeiten.

# Wissen, Geschick und Sportlichkeit gefragt

FREIZEIT: „Wintergaudi“ der Weißkreuzjugend des Bezirks West auf der Schwemmalm – WKJ Ultental siegt vor Schlanders und Naturns

ULTENTAL. Bereits seit mehreren Monaten lief bei der Weißkreuzjugend (WKJ) im Ultental die Planung für eine Veranstaltung, an der alle WKJ-Gruppen des Bezirks West teilnehmen konnten. Am vergangenen Wochenende war es dann soweit:

Etwa 70 Jugendliche und ihre Betreuer aus den verschiedenen Nachbarsektionen wurden an der Talstation der Umlaufbahn in Kuppelwies erwartet. Dort erfolgte die Anmeldung zur „Wintergaudi“. Auf der Schwemmalm wartete ein Parcours, der mit ganz besonderen Gefahren zu bewältigen war, nämlich mit sogenannten Hornschlitten, wie sie in der Vergangenheit oft auf den Bauernhöfen eingesetzt wurden.

An der ersten Station übten sich die Jugendlichen beim Anlegen eines Druckverbandes, eine der wichtigsten lebensrettenden Sofortmaßnahmen. Darauf folgte ein Ratespiel, bei dem typische Ultner Begriffe den jeweiligen Bildern zugeordnet werden mussten.



Gruppenfoto mit der Weißkreuzjugend Bezirk West und ihren Betreuen, die sich an der „Wintergaudi“ auf der Schwemmalm beteiligt haben.

Bei der nächsten Station war Geschicklichkeit gefragt: Kugelschreiber, die an einem Faden befestigt am Teilnehmer hingen, mussten in Flaschen versenkt werden – alles natürlich, ohne kostbare Zeit zu verlieren. Kurz vor dem Ziel galt es schließlich noch Erste-Hilfe-Begriffe zu erraten – die ganz im Sinne von „Activity“ – mit Deuten, Sprechen oder Zeichnen erklärt werden mussten. Nach den Jugendlichen mussten natürlich auch die Betreuer den Parcours absolvieren.

Nach einer kleinen Stärkung

ging es zurück ins Tal in den Raiffeisensaal von St. Walburg, in dem dann alle gemeinsam eine überdimensionale Version des Brettspielklassikers „Mensch ärgere dich nicht“ spielten. Leider konnte in der vorgesehenen Zeit keine Gruppe das Spiel für sich entscheiden, Spaß gemacht hat es aber trotzdem.

Nach einem vom Zivilschutz Lana zubereiteten Abendessen erfolgte die Preisverteilung: Der dritte Platz ging an die Sektion Naturns, dicht gefolgt auf dem zweiten Platz von der Sektion

Schländers. Gewonnen wurde die „Wintergaudi“ – sehr wahrscheinlich aufgrund des Heimvorteils – von der Sektion Ultental. Weitere teilnehmende Sektionen waren Meran, Lana und Passeier.

Im nahe der Rettungsstelle des Weißen Kreuzes Ultental gelegenen „Skistodl“ wurde bis in den späten Abend hinein gefeiert. Für die gute Stimmung sorgte DJ Kouli. Außerdem gab es verschiedene Cocktails für die Jugendlichen. Einige Sektionen übernachteten im Ultental, andere machten sich nach der

Party auf den Nachhauseweg. Denjenigen, die bis Sonntagmorgen geblieben waren, wurde noch ein ordentliches Frühstück vorbereitet.

Die Weißkreuzjugend Ultental bedankte sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und bei all jenen, die zum erfolgreichen Ablauf der Veranstaltung beigetragen haben, aber auch bei den Helferinnen und Helfern sowie den Sponsoren.

Mehr Bilder auf [www.dolomiten.it](http://www.dolomiten.it)

## RÄTSEL

### Ausschnitträtsel



Welcher Bildausschnitt von A bis F befindet sich nicht identisch in der Abbildung?

E – Der Dachausschnitt fehlt: „Lungensöng“

QUALITÄT IN BESTZEIT VON IHREM DRUCKPARTNER

Unsere konstante Qualität im Zeitungsdruck sorgt immer für volle Aufmerksamkeit, auch bei Beilagen.

ATHESIA DRUCK

FERRARI AUER DRUCK



EINDRUCKSVOLL - AUSDRUCKSVOLL